

Statistischer Bericht

E II - m 2 / 04

Bauhauptgewerbe
in Thüringen
Januar 2003 - Februar 2004

Bestell - Nr. 05 201

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 440-506

Herausgegeben im Mai 2004

Heft-Nr.: 130 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Dieser Bericht ist auch
als Excel- Datei erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im Februar 2004	5
Grafiken	
1. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
2. Gesamtumsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
3. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2003 bis 4. Vierteljahr 2003	7
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2003 bis 4. Vierteljahr 2003	7
Tabellen Monatsberichtsreis	
1. Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Monaten	8
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes	10
3. Auftragseingang des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	11
4. Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	12
5. Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	13
Tabellen „Alle Betriebe“	
6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten	15
7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach ausgewählten Merkmalen	16

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Bau- marktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaf- ten, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (Prod- GewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundes- zwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Berichtskreis

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Totalerhebung (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe einbezogen.

Aus dieser Erhebung wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich meldenden Betrie- be im Oktober eines jeden Jahres neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreissprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist. Die Tabellen 1 - 5 dieses Berichtes enthalten nur Angaben für den Monatsberichtskreis (Betriebe von Unterneh- men mit 20 und mehr Beschäftigten).

In den Tabellen 6 und 7 sind hochgerechnete Zahlen für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes enthalten. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Totalerhebung.

Die auf dieser Grundlage ermittelten Werte für die Berichtsmonate Oktober des Jahres bis Februar des Folgejah- res sind endgültig. Für die weiteren Monate bis einschließlich September des Folgejahres sind sie vorläufig, da sich der im Oktober neu festgelegte Monatsberichtskreis durch Neugründung bzw. Auflösung von Betrieben im Laufe des Jahres ständig ändert. Anhand der Ergebnisse der neuen Totalerhebung werden Berichtigungsfakto- ren ermittelt, mit deren Hilfe rückwirkend endgültige Aufschätzungen für die Monate März bis September berech- net werden.

Methodische Hinweise

1. Euro-Angaben

In diesem Statistischen Bericht werden ab Berichtsmonat Januar 2002 die wertmäßig erfassten Merkmale in Euro mit der Abkürzung EUR angegeben. Die Ergebnisse der zurückliegenden Zeiträume bis 2001 wurden ein- heitlich mit dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet.

2. Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Betriebe werden auf Grundlage der in ihnen durchgeführten Tätigkeiten klassifiziert. Die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Mit Beginn des Jahres 2003 trat die „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)**“ in Kraft, die sowohl für die Erhebung als auch für die Darstellung der statistischen Daten anzuwenden ist.

Änderungen ergeben sich nur in wenigen Wirtschaftsgruppen:

WZ 93	Bezeichnung	WZ 2003	Bezeichnung
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe u.ä.	45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümme- rungsgewerbe u.ä.
45.11.1		90.03.0 (Dienstleistungen)	Kampfmittelbeseitigung auf Bau- grundstücken
45.11.3	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern	01.41.2 (Landwirtschaft)	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern

Die WZ 2003 enthält wie die WZ 93 für das Baugewerbe keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, sondern insgesamt fünf Wirtschaftsgruppen bzw. siebzehn Klassen.

Zur Sicherung des im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181) festgelegten unterschiedlichen Erhebungskonzeptes für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden die beiden Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „Hoch- und Tiefbau“ zum Bauhauptgewerbe und die Gruppen „Bauinstallation“, „Sonstiges Ausbaugewerbe“ und „Ver- mietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ zum Ausbaugewerbe gezählt.

In den Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

3. Vorjahresangaben

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

4. Weitere Hinweise

Die Monatsberichte im Baugewerbe werden als Betriebserhebung durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstilllegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.

Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

Angaben, die sachlich nicht exakt sind, werden gesondert gekennzeichnet.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten (z.B. Haupt- und Zweigniederlassungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen.
(Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Arbeiter

Zu diesem Personenkreis gehören Facharbeiter einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister sowie Fachwerker, Werker und gewerblich Auszubildende.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld). Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister zählen zur Bruttolohnsumme. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet wurden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst.

Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeits-, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5000 Euro für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden ebenfalls einbezogen (siehe Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1999, BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für bauhauptgewerbliche Bauleistungen im Inland. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand

Als Auftragsbestand gilt der Wert aller am Ende des Berichtszeitjahres vorliegenden, fest akzeptierten und noch nicht ausgeführten Bauaufträge im Inland (ohne Umsatzsteuer). Bei bereits in Bau befindlichen Projekten ist der schon produzierte Teil vom gesamten Auftragswert abzusetzen. Fertig gestellte Bauwerke zählen, auch wenn sie noch nicht abgenommen oder abgerechnet sind, nicht mehr zum Auftragsbestand.

Art der Bauten und Auftraggeber

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des Bauwerkes. Die Zuordnungen der Auftraggeber zu den Bauarten (Neugliederung ab 1996) in den statistischen Erhebungen des Bauhauptgewerbes verdeutlicht folgende Tabelle:

Auftraggebergruppe	Auftraggeber	Bauart
Gewerblicher Bau	Private Auftraggeber ¹⁾ (ohne Bahn und Post ²⁾)	Hochbau Tiefbau
	Bahn und Post ¹⁾²⁾	Hochbau Tiefbau
Öffentlicher Bau ¹⁾	Körperschaften des öffentl. Rechts (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	Hochbau
	Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck	Hochbau
	Körperschaften des öffentl. Rechts (einschl. Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck)	Tiefbau
unabhängig von der Auftraggebergruppe/vom Auftraggeber		Landwirtschaftlicher Bau (Hochbau) ³⁾ Wohnungsbau (Hochbau) Straßenbau (Tiefbau)

1) ohne Wohnungsbau, Landwirtschaftlicher Bau, Straßenbau

2) Deutsche Bahn AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundesbahn/Deutschen Reichsbahn); Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Deutsche Telekom AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost)

3) einschließlich Tiefbau; bei der Ergebnisdarstellung ist der Landwirtschaftliche Bau in der Auftraggebergruppe Gewerblicher Bau enthalten

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abkürzungen

MD Monatsdurchschnitt
VjD Vierteljahresdurchschnitt

Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im Februar 2004

Die Umsätze, die Auftragseingänge und die geleisteten Arbeitsstunden waren im Thüringer Bauhauptgewerbe im Februar 2004 höher als im Vormonat. Die Betriebe der Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten verzeichneten im Vergleich zum Februar 2003 geringere Umsätze, weniger Auftragseingänge und auch weniger Beschäftigte. Diese Rückgänge haben sich jedoch abgeschwächt. Die Umsatzproduktivität stieg an.

Im Monat Februar 2004 betrug die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen 84 Millionen EUR und lag um 4,2 Prozent unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresmonats. Zum Vormonat wurde ein um 35,2 Prozent höheres Auftragsvolumen festgestellt.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2004 gingen bei den Betrieben für 146 Millionen EUR Aufträge ein, 29 Millionen bzw. 16,6 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An dieser rückläufigen Entwicklung war vor allem der gewerbliche Bau mit -22,1 Prozent und der öffentliche und Straßenbau mit -15,6 Prozent beteiligt. Der Wohnungsbau lag mit 1,3 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Im Februar 2004 realisierten die Betriebe des Bauhauptgewerbes einen Umsatz von 76 Millionen EUR, darunter einen baugewerblichen Umsatz von 75 Millionen EUR. Das waren 1,6 Prozent über dem Vormonatsergebnis und 6,4 Prozent unter dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresmonats bei einem Arbeitstag weniger bzw. bei gleicher Zahl von Arbeitstagen.

Im Januar und Februar 2003 wurde ein baugewerblicher Umsatz von 149 Millionen EUR und damit bei einem Arbeitstag weniger ein um 7 Millionen bzw. 4,4 Prozent niedrigeres Ergebnis erzielt als im Vorjahreszeitraum. Etwas differenziert zeigte sich dabei die Entwicklung der einzelnen Bausparten. Während der öffentliche und Straßenbau um 9,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau lag, hatten der Wohnungsbau mit 0,8 Prozent und der gewerbliche Bau mit 1,0 Prozent einen leichten Zuwachs zu verzeichnen.

Mit durchschnittlich 9 929 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität in den ersten beiden Monaten des Jahres 2004 um 5,5 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (9 413 EUR), da der Rückgang der Beschäftigten größer war als der des Umsatzes (- 9,7 bzw. -4,7 Prozent). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten um 4,7 Prozent.

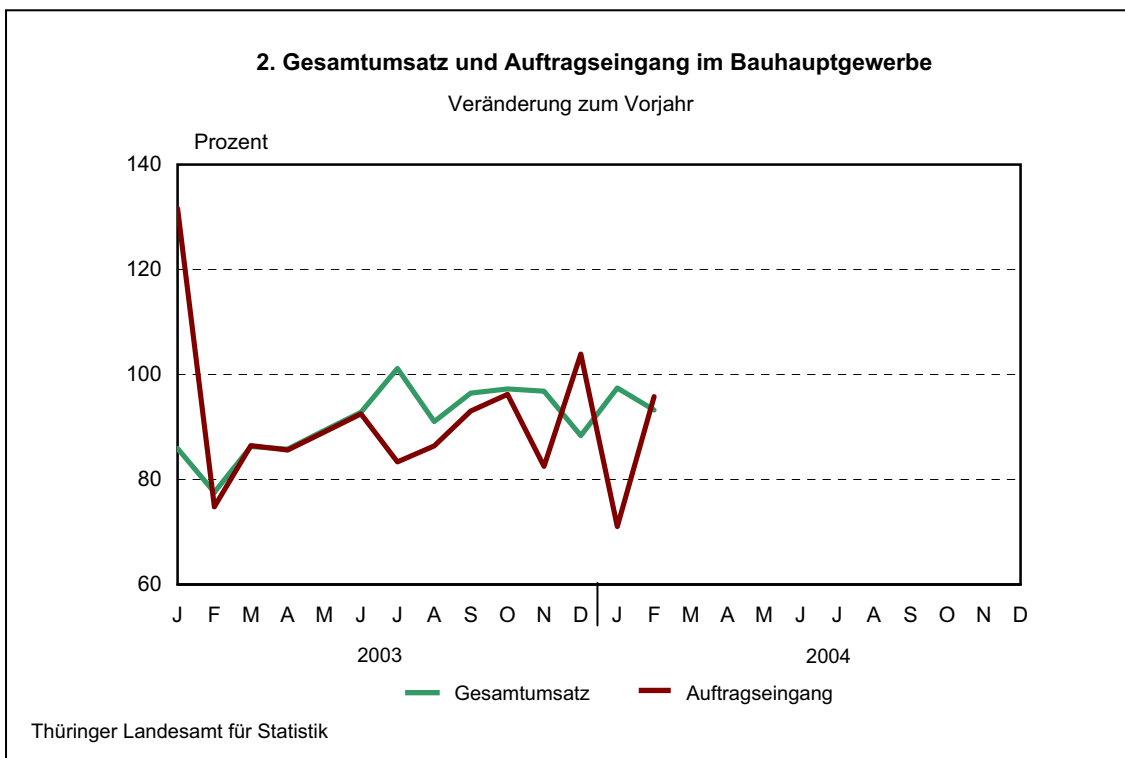
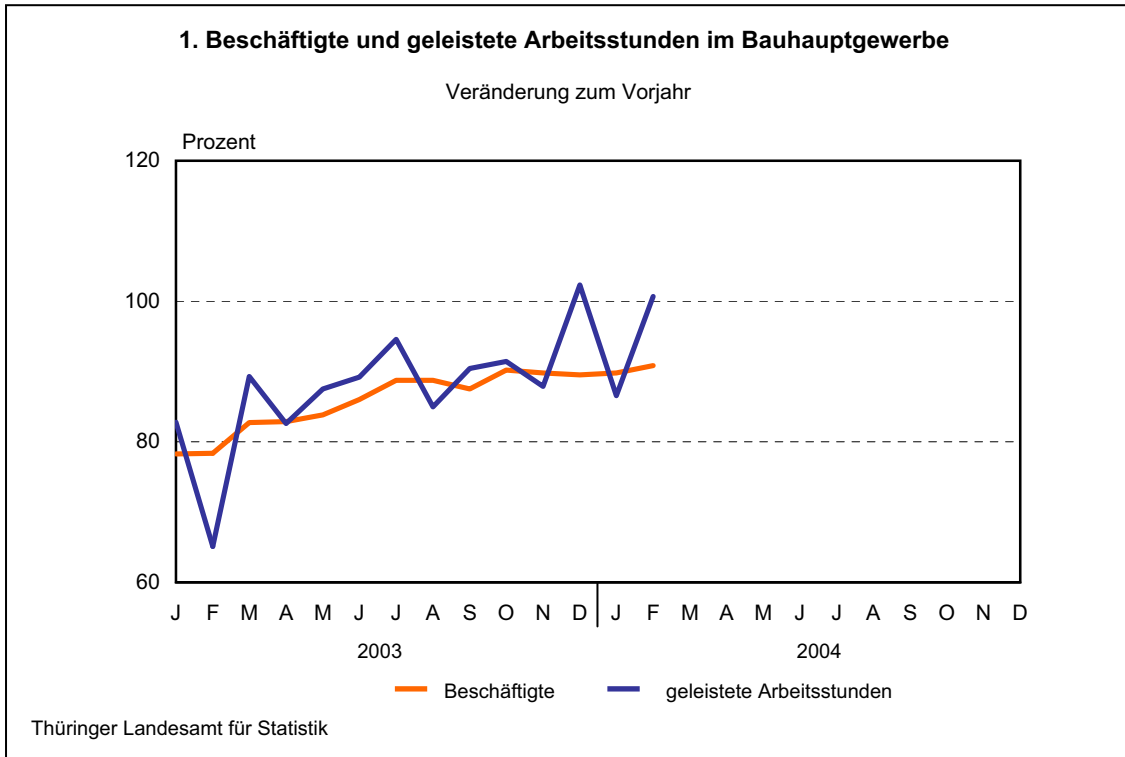
An Löhnen und Gehältern wurden 26 Millionen EUR im Monat Januar 2004 gezahlt, 2,4 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Im Januar und Februar 2004 waren es 56 Millionen EUR, 5,4 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

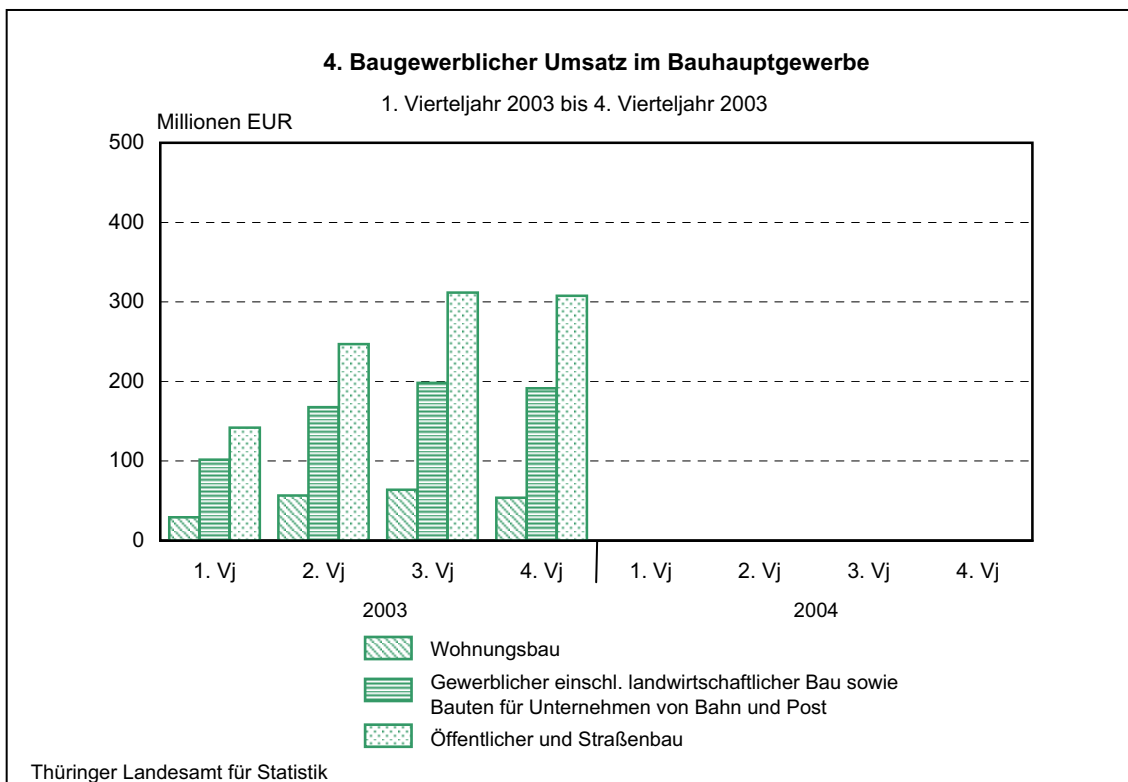
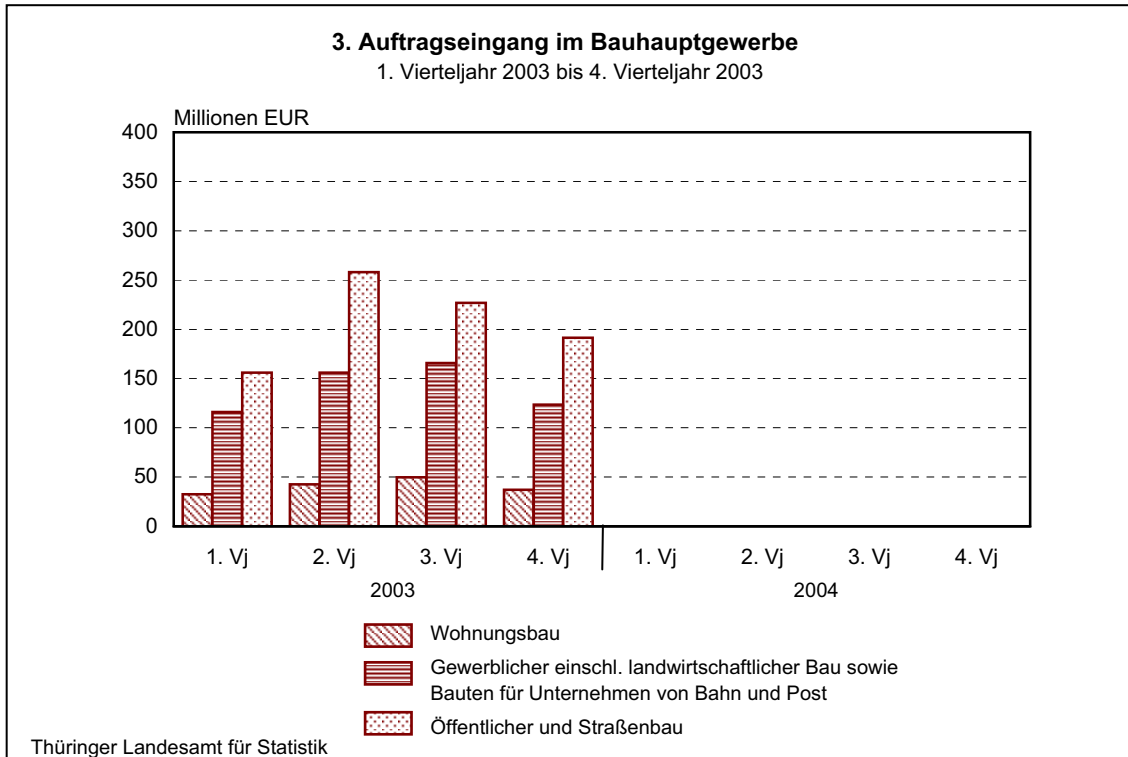
Im Durchschnitt ergaben sich pro Beschäftigten folgende Löhne und Gehälter:

Monat/Jahr	Lohn/Gehalt je Beschäftigten in EUR
Februar 2003	1 657
Dezember 2003	2 068
Januar 2004	1 909
Februar 2004	1 781

Ende Februar 2004 wurden 389 Betriebe erfasst. Mit 14 834 Personen hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat um 677 Personen reduziert. Am 28. Februar 2003 gab es 432 auskunftspflichtige Betriebe mit 16 330 tätigen Personen. Der Rückgang der Beschäftigten gegenüber Februar 2003 betrug demnach 9,2 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es noch -21,7 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im Februar 2004 mit 1 063 Tsd. Stunden um 0,7 Prozent höher als im Vorjahresmonat. Pro Arbeiter ergaben sich 91 Stunden, 10 Stunden mehr als im Februar 2003. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2003 wurden 2 026 Tsd. Arbeitsstunden geleistet. Das war ein um 6,6 Prozent niedrigeres Ergebnis als im Vorjahreszeitraum.





2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes

Merkmal	Einheit	Februar 2004	Januar 2004	Februar 2003	Veränderung in % Februar 2004 gegenüber		Januar - Februar ¹⁾		
					Januar 2004	Februar 2003	2004	2003	Veränderung in %
Erfasste Betriebe	Anzahl	389	393	432	- 1,0	- 10,0	391	435	- 10,0
Beschäftigte	Anzahl	14 834	15 511	16 330	- 4,4	- 9,2	15 173	16 802	- 9,7
darunter Arbeiter	Anzahl	11 706	12 345	12 954	- 5,2	- 9,6	12 026	13 403	- 10,3
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	1 063	963	1 055	10,3	0,7	2 026	2 168	- 6,6
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme	1000 EUR	26 420	29 614	27 065	- 10,8	- 2,4	56 034	59 236	- 5,4
Gesamtumsatz	1000 EUR	75 981	74 666	81 507	1,8	- 6,8	150 647	158 148	- 4,7
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	75 237	74 037	80 383	1,6	- 6,4	149 274	156 102	- 4,4
Auftragseingang	1000 EUR	84 001	62 111	87 719	35,2	- 4,2	146 112	175 149	- 16,6
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	38	39	38	- 2,6	0,0	39	39	0,0
Geleistete Stunden je Arbeiter	Std.	91	78	81	16,7	12,3	168	162	3,7
Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme je Beschäftigten	EUR	1 781	1 909	1 657	- 6,7	7,5	3 693	3 526	4,7
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	5 122	4 814	4 991	6,4	2,6	9 929	9 413	5,5

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Monatsdurchschnitt

6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten

Jahr Monat	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
			lohn- summe	gehalt- summe		
	Anzahl	1000 Std.	1000 EUR			
MD 1996	62 457	6 537	79 064	21 691	388 871	384 080
MD 1997	57 718	6 207	74 293	21 247	375 902	371 615
MD 1998	55 259	5 860	68 677	20 357	347 916	343 684
MD 1999	53 261	5 804	67 394	19 571	341 164	337 286
MD 2000	49 192	5 214	62 452	18 626	311 410	307 663
MD 2001	42 991	4 425	54 302	17 093	281 222	277 300
MD 2002	36 438	3 708	46 979	14 769	247 953	244 313
MD 2003	33 725	3 486	43 820	13 653	239 328	235 667
2003						
Januar	30 174	1 909	35 168	13 213	109 894	108 367
Februar	28 634	1 777	27 978	12 561	117 034	115 174
März	32 458	3 061	36 261	13 223	181 654	179 938
April	33 699	3 694	43 801	13 279	228 749	225 648
Mai	34 210	3 787	45 512	13 326	244 769	240 657
Juni	35 373	4 074	46 082	14 322	266 587	261 169
Juli	35 984	4 624	51 102	13 951	303 158	298 730
August	36 054	4 081	48 018	13 671	285 412	280 173
September	35 710	4 377	50 460	13 527	304 649	299 085
Oktober	35 238	4 129	52 652	13 649	293 814	289 802
November	34 389	3 674	45 309	15 297	292 499	289 515
Dezember	32 780	2 643	43 494	13 822	243 720	239 746
2004						
Januar	28 548	1 767	32 643	12 796	117 748	116 817
Februar	27 454	1 891	28 050	12 363	114 088	112 987
März						
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						

**7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Einheit	Februar 2004	Januar 2004	Februar 2003	Veränderung in % Februar 2004 gegenüber		Januar - Februar ¹⁾		
					Januar 2004	Februar 2003	2004	2003	Veränderung in %
Tätige Inhaber und Mitinhaber Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	2 567	2 504	2 237	2,5	14,8	2 536	2 237	13,3
Facharbeiter, Poliere, Meister	Anzahl	5 212	5 281	5 442	- 1,3	- 4,2	5 247	5 480	- 4,3
Fachwerker und Werker	Anzahl	14 722	15 609	15 524	- 5,7	- 5,2	15 166	16 121	- 5,9
Gewerblich Auszubildende ²⁾	Anzahl	3 573	3 710	3 739	- 3,7	- 4,4	3 642	3 840	- 5,2
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 380	1 444	1 692	- 4,4	- 18,4	1 412	1 728	- 18,3
Beschäftigte insgesamt darunter ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	27 454	28 548	28 634	- 3,8	- 4,1	28 001	29 404	- 4,8
	Anzahl	272	170	192	60,0	41,7	221	209	5,7
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	1 891	1 767	1 777	7,0	6,4	3 658	3 686	- 0,8
davon Wohnungsbau	1000 Std.	541	592	490	- 8,6	10,4	1 133	1 068	6,1
gewerblicher Bau	1000 Std.	672	559	596	20,2	12,8	1 231	1 204	2,2
davon Hochbau	1000 Std.	444	395	407	12,4	9,1	839	826	1,6
Tiefbau	1000 Std.	228	164	189	39,0	20,6	392	378	3,7
öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	678	616	691	10,1	- 1,9	1 294	1 414	- 8,5
davon Hochbau	1000 Std.	220	180	232	22,2	- 5,2	400	471	- 15,1
Tiefbau	1000 Std.	458	436	459	5,0	- 0,2	894	943	- 5,2
darunter Straßenbau	1000 Std.	158	136	152	16,2	3,9	294	280	5,0
Lohnsumme	1000 EUR	28 050	32 643	27 978	- 14,1	0,3	60 693	63 146	- 3,9
Gehaltsumme	1000 EUR	12 363	12 796	12 561	- 3,4	- 1,6	25 159	25 774	- 2,4
Gesamtumsatz	1000 EUR	114 088	117 748	117 034	- 3,1	- 2,5	231 836	226 928	2,2
Baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	112 987	116 817	115 174	- 3,3	- 1,9	229 804	223 541	2,8
davon Wohnungsbau	1000 EUR	23 460	31 712	23 707	- 26,0	- 1,0	55 172	47 612	15,9
gewerblicher Bau	1000 EUR	43 824	45 217	44 814	- 3,1	- 2,2	89 041	83 282	6,9
davon Hochbau	1000 EUR	31 537	30 887	32 944	2,1	- 4,3	62 424	58 155	7,3
Tiefbau	1000 EUR	12 287	14 330	11 870	- 14,3	3,5	26 617	25 127	5,9
öffentlicher und Straßenbau	1000 EUR	45 703	39 888	46 653	14,6	- 2,0	85 591	92 647	- 7,6
davon Hochbau	1000 EUR	15 041	12 598	15 172	19,4	- 0,9	27 639	27 476	0,6
Tiefbau	1000 EUR	30 662	27 290	31 481	12,4	- 2,6	57 952	65 171	- 11,1
darunter Straßenbau	1000 EUR	11 301	9 897	12 233	14,2	- 7,6	21 198	21 976	- 3,5

1) Beschäftigte im Monatsdurchschnitt - 2) einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten

Absender / Telefon:

Bitte als
Postkarte
freimachen

Bitte übersenden Sie **zusätzlich**:

- Statistisches Jahrbuch Thüringen,
Ausgabe 2002,
zum Preis von 20 EUR**
- Gemeindezahlen für Thüringen,
Ausgabe 2002,
zum Preis von 10 EUR**
- Gemeindeverzeichnis für alle Gemeinden
Deutschlands, Stand: 31.12.2001, CD-ROM,
zum Preis von 98 EUR**

sowie kostenlos:

- Verzeichnis der Veröffentlichungen 2003**

**Thüringer Landesamt
für Statistik
Postfach 90 01 63**

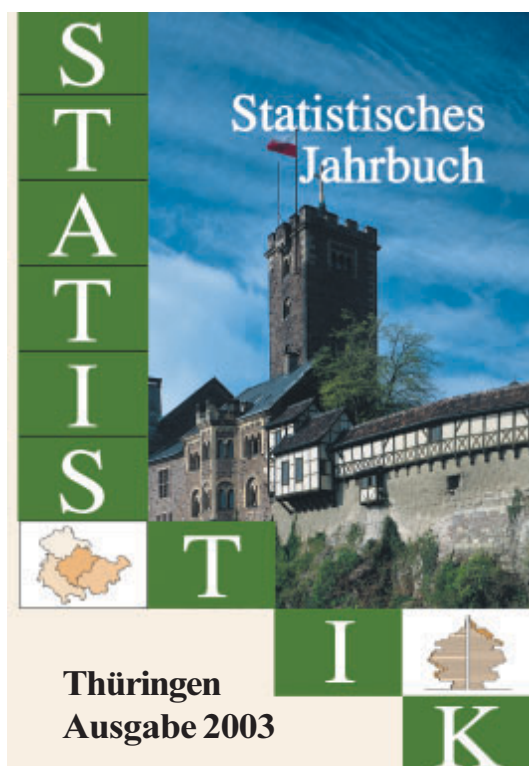
99104 Erfurt

Ab Oktober 2003 lieferbar: Statistisches Jahrbuch Thüringen, Ausgabe 2003

Umfang: 591 Seiten mit farbiger Übersichtskarte Thüringens, Kreisübersichtskarte,
35 graphischen Schaubildern, 10 territorialen Gliederungskarten

Format: DIN A5

Pappband: 20 EUR zuzüglich Versandkostenanteil
ISSN 1431-0619 ISBN 3-936829-00-4



Das Statistische Jahrbuch liegt jetzt im 11. Jahrgang vor.

Es enthält im Wesentlichen Daten des Jahres 2002 in Verbindung mit Vergleichsdaten der vorangegangenen Jahre. Neben den Landesdaten sind in vielen Fällen für das aktuelle Jahr die Ergebnisse der kreisfreien Städte und der Landkreise enthalten. Das Jahrbuch informiert zusammenfassend über geographische und meteorologische Verhältnisse sowie über Gebiete wie Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wirtschaft, Verkehr, Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, öffentliche Finanzen, Löhne und Gehälter, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltschutz und Wahlen.

Damit wird das breite Spektrum Statistischer Fachberichte durch ein Kompendium über Sachgebiete und Zeithorizonte hinweg komplettiert.

Neu unter anderem:

- Bauabgänge (Landes- und Kreisergebnis)
- Ein-/Auspendler 1999 bis 2002 nach Bundesländern
- Kapitel VIII erweitert um den Abschnitt „Dienstleistungen“
- Ausgewählte Daten der Bundesländer

*Aktuelle
Informationen
vom*

**Thüringer
Landesamt
für Statistik**

Europaplatz 3
99091 Erfurt

Telefon
0361 37-84642/84647

Telefax
0361 37-84699

Internet
<http://www.tls.thueringen.de>

E-Mail
auskunft@tls.thueringen.de

Bestellkarte für Jahrbuch, Ausgabe 2003

Bestell-Nr. 40 101: _____ Exemplar(e) als Buch á 20,00 EUR

Bestell-Nr. 57 002: _____ Exemplar(e) als CD-ROM á 20,00 EUR

Bestell-Nr. 40 102: _____ Exemplar(e) Buch und CD-ROM á 32,70 EUR

Versandkosten werden gesondert berechnet.

Datum / Unterschrift